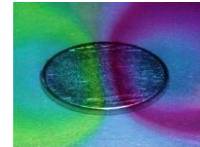




**IMST – Innovationen machen Schulen Top**

Themenprogramm: Kompetenzen im mathematischen  
und naturwissenschaftlichen Unterricht



# **ALTERNATIVE FORMEN DER LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG IM KOMPETENZORIENTIERTEM UNTERRICHT**

**Kurzfassung**

**ID 1350**

**Mag. Mirjam Scheucher BEd**

**Vtl. Mag. Brigitte Niederbichler BEd**

**Vtl. Mag. Sigrid Thelesklav**

**Vtl. Oliver Andres**

**Vtl. Marleen Fuhrberg**

**Vtl. Alexandra Mayer Pernat**

**Fachberufsschule St.Veit an der Glan, Juli 2014**

## **Die Idee**

„Da schuftet man 10 Wochen wie eine Irre und nur für ein paar Zahlen, die nichts über mich aussagen“. Dieser Satz von einer meiner Schülerinnen gibt genau jenes schulische Dilemma der Notengebung wieder. Noten sind praktisch und jeder versteht sie – oder?

Für unser Lehrer/-innenteam an der Fachberufsschule St.Veit an der Glan im Fachbereich der Pharmazeutisch – kaufmännische Assistenz war die herkömmliche Notenskala von „Sehr gut“ bis „Nicht genügend“ allein nicht mehr ausreichend und zeitgemäß. Der kompetenzorientierte Unterricht impliziert die Vermittlung von Handlungskompetenzen (Methoden-, Fach-, Sozial-, Lern- und Sprachkompetenz) mit unserer Feedback- und Pensenmappe vervollständigten wir unser Konzept der Kompetenzorientierung und unter Rücksichtnahme alternativer Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung in der Fachberufsschule.

## **Das Projekt**

Im Mittelpunkt der vorliegenden Projektarbeit steht aber die Implementierung von alternativen Formen der Leistungsfeststellung und die damit einhergehende adäquate Leistungsbeurteilung im Kompetenzorientiertem Unterricht (KU). Die Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung als ein Charakteristikum von Unterricht und Schule gibt immer wieder Anlass zu kontroversen Diskussionen. In unserem Fall wollten wir mit der von uns erarbeiteten Feedback- und Pensenmappe unseren Schülerinnen die Möglichkeit bieten, ihren individuellen Arbeitsprozess durch die wertschätzende, persönliche und konstruktive Rückmeldung seitens des Lehrer/-innenteams und auch von Seiten der Schulkolleginnen zu unterstützen und zu begleiten. Die Feedback- und Pensenmappe wurde über den gesamten 10-wöchigen Lehrgang geführt.

### **Inhalte der Feedback- und Pensenmappe:**

1. Möglichkeit des „kurzen“ individuellen Wochenfeedbacks – seitens des Lehrer/-innenteams
2. Formuliere Kompetenzbeschreibungen, die von den Schülerinnen im Sinne einer Reflexion von Arbeitsprozessen ausgefüllt und seitens des Lehrer/-innenteams ergänzt wurden.
3. Peer Group Gespräche und Einzelsettings. Die Schülerinnen konnten ihre persönlichen Empfindungen und Wahrnehmungen dokumentieren, argumentieren und analysieren. Persönliche Herausforderungen sollten dadurch sichtbar gemacht werden.
4. Persönliche Notizen, Aufzeichnungen und Dokumentationen mittels Bilder, Zeichnungen usw.

Die Grundidee der Feedbackbögen mit den formulierten Kompetenzbereichen, war die Schülerinnen zum Nachdenken anzuregen. Das Dokumentieren, Nachdenken und und Verschriftlichen von Arbeitsprozessen und –ergebnissen veranlasst die Schülerinnen, Bilanz zu ziehen (vgl. Paradies/Wester/Greving, 2012, S. 81). Uns war es wichtig, dass sie sich ihren individuellen Kompetenzen bewusst werden, um zukünftig situationsspezifisch und handlungsbezogen agieren zu können.

## Die Ergebnisse

### Wie empfanden Sie Ihr persönliches Feedback von Ihren Kolleginnen?



73% der Schülerinnen beantworteten die Frage ob das Feedback der Lehrer/-innen dazu beiträgt, dass sie über ihren Lehr- und Lernprozess nachdenken mit Ja. Das Ausfüllen der Feedbackbögen regte die Schülerinnen zum Nachdenken an. Das lässt die Annahme zu, dass die Schülerinnen in ihrer Reflexionskompetenz sensibilisiert wurden.

Die Schülerinnen gaben an, dass sie das Feedback seitens der Kolleginnen als ehrlich, wertschätzend und motivierend empfanden. Für 23 Schülerinnen war das Feedback des Lehrer/-innenteam hilfreich und unterstützend. Die Mehrheit der Schülerinnen (17 Schülerinnen von 26 befragten Schülerinnen) erhielten vom Lehrer/-innenteam persönliche Lösungsvorschläge und Hilfestellungen.

Grundsätzlich war das Führen der Feedback- und Pensenmappe für die Schülerinnen neu. Sie hatten mit dieser Form der Verschriftlichung von Ergebnissen, das Geben und Annehmen von Feedback – schriftlich und verbal - keine Erfahrung. Somit wird sich erst in den kommenden Lehrgängen zeigen, ob wir auf dem richtigen Weg sind!